

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schuler,
Die Herren Dr. Vonderheid und Herr Brenner,
Liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Zuhörerinnen, Zuhörer,
Pressevertreterinnen und Pressevertreter,

Haushalt 2014

Positiv ! Ein genehmigungsfähiger Haushalt ohne Wenn und Aber trotz Bauprojekten wie der Erstellung diverser Kinderbetreuungseinrichtungen oder der Sanierung des Hallenbads / Sportzentrums. Erfreulich, dass sich auf der Einnahmenseite die Gewerbesteuer und die anteilige Einkommensteuer der Bürger weiter nach oben entwickelt. Nach oben entwickelt sich leider auch die Verschuldung. Waren per 31.12.2013 noch ca. 73 Mill. EUR angesetzt, sind für 2014 bereits über 79 Mill. EUR kalkuliert.

Großbaustellen

Hier ist der Rathausneubau, der auf den Weg gebracht werden muss, nur mit einer geringen Summe von knapp über 1 Mill. EUR eingestellt. Allein weitere ca. 6 Mill. EUR sind erforderlich für den Bau, Anbau bzw. Sanierung weiterer Kinderbetreuungseinrichtungen. Für die Schulen sind knapp 2,5 Mill. EUR vorgesehen. Nicht zu vergessen auch der Bau der Sauna am Hallenbad/Sportzentrum, der schon in 2013 beschlossen wurde und nun in 2014 umgesetzt werden soll. Von daher tragen wir die Höherverschuldung mit, da es sich um Investitionen in die Zukunft handelt.

Kreisumlage

Auch die Kreisumlage steigt weiter. Ursprünglich hatte die Stadtverwaltung mit 40 Punkten gerechnet, das wäre ein Betrag von 22,2 Mill. EUR. Entwarnung gab der Landrat, der den Kreisräten 39,3 Punkte vorgeschlagen hat. Das wären zwar 380 TEUR weniger als befürchtet aber mit voraussichtlich 21, 8 Mill. EUR immer noch mehr als für 2013. Die IHK schreibt in ihrer Haushaltsanalyse 2013 mit der Überschrift " Kommunale Haushalte konsolidieren ! dazu: "Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen guten Einnahmesituation fordert die IHK die Kommunen daher auf, kompromisslos das Ziel der Haushaltskonsolidierung und des Schuldenabbaus anzugehen...." Hier ist auch der Kreis gefordert, Einsparpotentiale zu prüfen. Allerdings zahlt der Kreis zur Zeit mehr an die Stadt Leonberg, nämlich in 2013 knapp 29 Mill. EUR als die Stadt an den Kreis über die Kreisumlage abführt. Dies waren in 2013 knapp über 20 Mill. EUR. Bleibt ein Plus von knapp unter 9 Mill. EUR in 2013. So zahlt der Kreis alleine für den Bereich Soziales, Soziale Hilfen und Hilfen im Jugendbereich 15,7 Mill. EUR. Ein weiterer großer Brocken mit 5,7 Mill. EUR sind die Investitionen und die Defizitabdeckung beim Krankenhaus Leonberg für 2013.

Krankenhaus Leonberg

Wir, die CDU-Fraktion, wollen, dass das Krankenhaus in Leonberg erhalten bleibt und zukunftsfähig betrieben werden kann. Wir wollen eine wohnortnahe Versorgung. Dies stärkt auch den Klinikverbund Südwest durch die Bettenbelegung. Denkbar

wäre dort zusätzlich eine Art Ärztezentrum für niedergelassene Ärzte auf den Weg zu bringen, um die ambulante Versorgung vor Ort sicherzustellen. Nicht erst seit gestern wandern Ärzte ab oder suchen einen Nachfolger. Mit solch einem Angebot gäbe es kurze Wege für die Patienten und die Stadt Leonberg könnte ihren Ruf als Mittelzentrum weiter ausbauen.

Kurze Wege

Kurze Wege und Synergieeffekte wollen wir auch beim Neubau des Rathauses. Bereits in unserer Haushaltsrede am 15.11.2011 für den Haushalt 2012 hatten wir nachgefragt wie es mit den städtischen Gebäuden weitergehen soll und ob ein Raumkonzept angedacht ist. Die Priorität der CDU-Fraktion heißt immer noch: Alles unter einem Dach am Belforter Platz. Zentraler Anziehungspunkt für den I-Punkt, wie schon lange gefordert, im Historischen Rathaus als Blickpunkt für Touristen und Interessierte gut erkennbar vom Marktplatz aus. Auch das Stadtarchiv könnte dort seine Bücher etc. zum Verkauf anbieten. Und die repräsentativen Räume, z.Bsp. für Hochzeiten müssen weiter genutzt werden. Sie sehen, ein Leerstand ist von uns nicht gewollt.

Stadtgestaltung

Hinzukommen soll auf und um den Marktplatz herum eine Aufwertung, so dass dieser Bereich wirklich zum Verweilen einlädt. Hierfür sind im Haushalt 2014 50 TEUR eingestellt, die unserer Meinung nach nicht ausreichen und daher auf 100 TEUR erhöht werden sollen. Die Verbesserung soll bereits in 2014 umgesetzt werden, damit schnell ein Impuls zur Attraktivität gesetzt wird.

Optimiert werden soll auch der Bereich rund um den S-Bahnhof. Dieses Leonberger Eingangsportal ist nicht gerade einladend. Im Zuge der Parkhauserneuerung soll mit der Bahn ein Konzept erarbeitet werden, das den gesamten Bereich einschließlich ÖPNV aufwertet. Es soll Freude machen mit der S-Bahn oder dem Bus erneut nach Leonberg zu kommen !

Sauberkeit / Schäden

Immer wieder werden wir von der Bevölkerung angesprochen, dass es mit der Sauberkeit in und um Leonberg sehr zu wünschen übrig lasse. Dies sehen wir ebenso. Saubere Flächen tragen aber immens zum Wohlfühlen in einer Stadt bei. Da die "Vermüllung" nach unserem Empfinden immer mehr zunimmt, beantragt die CDU-Fraktion einen Bußgeldkatalog für weggeworfenen Müll. Es gibt Städte, die dies bereits eingeführt haben. Vielleicht wird es sauberer, wenn man es am Geldbeutel spürt. Damit die Bürger Schäden oder Verunreinigungen mit einfachen Mitteln schnell melden können, soll die Stadtverwaltung z.Bsp. ein "Mülltelefon" oder eine homepage einrichten, die durch moderne technische Möglichkeiten sogenannte mobile Kommunikation wie z.Bsp. QR-Codes (z.Bsp. an Spielplätzen, Stadtpark..) bekannt gemacht werden. Dies erfordert aber auch, dass die verwaltungsinternen Abläufe zwischen Ordnungsamt und Bauhof optimiert werden.

ÖPNV/Verkehr

Eine Optimierung wünschen wir uns auch beim Busverkehr. Der innerstädtische Busverkehr soll die Bevölkerung bewegen, das Auto stehen zu lassen. Dies gelingt

nur mit einem entsprechenden Konzept, das ggfs. mit anderen Vertragspartnern abzustimmen ist.

In Warmbronn soll an der Bünsauer Str. und Chr.-Wagner-Str. ein geordnetes Parken eingerichtet werden, damit dort durch Parkbuchten und Bäume die Geschwindigkeit automatisch gedrosselt wird. Auch muss nochmals geprüft werden, ob die Parkplatzangebote am neuen Kindergarten für Eltern zu den Bring- und Holzzeiten wirklich ausreichen. Hier sollten ggfs. weitere Parkmöglichkeiten auf dem Regenüberlaufbecken oder hinter der Bushaltestelle Hauptstr.77 geprüft werden.

Bedingt durch die höhere Frequentierung der Straße "Hinter den Gärten" aber auch dem Neubaugebiet "Hinter Erlen" hinter dem Eschenweg ist die Anbringung von Verkehrsspiegeln erforderlich, da die Einmündungen zur Hauptstr. rechts nicht gut einsehbar sind. Mehr Sicherheit und ein besseres Gefühl bringt auch die Beleuchtung der Bushaltestelle Hauptstr.77 ortsauwärts.

Energie

Von der Beleuchtung weiter zum Thema Energie. Es zahlt sich viel schneller als gedacht aus, dass die Stadt das Strom- und Gasnetz gekauft hat. Nun gilt es, ein weitgehendes strategisches Konzept zu erarbeiten. Im Fokus müssen dabei in Leonberg Investitionen stehen, sei es in der Strom- und Wärmeerzeugung, im Netzbetrieb oder bei der Mobilität, z.Bsp. durch Erdgas- und Stromtankstellen. Im Anschluss daran soll geprüft werden, inwiefern der städtische Fuhrpark auf alternative Antriebe umgestellt werden kann. All diese Überlegungen sollen in enger Abstimmung mit der Leo-Energie und unserem Partner EnBW erfolgen.

EDV

Unerlässlich für das effektive Arbeiten einer Verwaltung ist eine moderne EDV-Infrastruktur. Veralterte und verlangsamte Hardware muss regelmäßig ausgetauscht werden, wobei zeitgemäße Instrumente wie Leasing- und Wartungsverträge verstärkt genutzt werden sollen. Allerdings dürfen keine Vorentscheidungen getroffen werden, die uns Optionen im Zusammenhang mit dem Rathausneubau nehmen.

Neuerungen Ende 2013 und 2014

Ende 2013 sollen das sanierte Hallenbad und das Sportzentrum wieder an den Start gehen. Wir alle hoffen, dass der Terminplan der Stadtverwaltung eingehalten wird. Schließlich warten Schüler, Vereinsmitglieder aber auch die Bevölkerung darauf, die Gebäude wieder in Beschlag nehmen zu können.

Neu starten wird auch die Gemeinschaftsschule. Das Konzept der Grün-Roten Landesregierung ist zwar nicht das Lieblingskind der CDU. Wir haben aber mit unserem Ja zur Gemeinschaftsschule an der August-Lämmle-Schule die einzige Chance gesehen, diese Schule zu erhalten, nachdem die Werkrealschulen unter der Grün-Roten Bildungspolitik der Landesregierung ausgetrocknet werden. Nun wünschen wir der August-Lämmle-Schule, die schon längst ein Teil des Konzeptes der Gemeinschaftsschule umsetzt, dass sie nach den Sommerferien 2014 mit vielen interessierten und engagierten Schülern, Eltern und Lehrern starten kann.

Starten würden wir gerne auch mit dem Gewerbegebiet "Längenbühl". Dieses ins Auge gefasste Gewerbegebiet war der kleinste gemeinsame Nenner unter den Fraktionen. Nun hoffen wir, dass eine Bebauung vor allem für Ortsansässige eine Chance für beabsichtigte Vergrößerungen ermöglicht. Schließlich hat die Stadt Leonberg

bei dem Thema Gewerbeflächen Nachholbedarf. Für die CDU-Fraktion ist mit der Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes auch kein Abschluss erreicht. Wir gehen davon aus, dass weitere attraktive Flächen benötigt werden. So sollte geprüft werden, ob an bestehende Gewerbegebiete weiter angeschlossen werden kann, z.Bsp. Verlängerung Leo3/Riedwiesen oder Erweiterung Gewerbegebiet Pfad in Höfingen. Dem neuen Wirtschaftsförderer, Herr Schweizer, den wir als CDU-Fraktion in Leonberg noch recht herzlich begrüßen dürfen, wünschen wir nicht nur bei diesen Projekten eine glückliche Hand.

Wir fragen uns

Wie geht es eigentlich weiter mit dem **Layher-Areal** ? Wie lange soll das noch im innerstädtischen Bereich eine Brache bleiben ? Was macht das für einen Eindruck für Ortsunkundige ? Wir wollen, dass es hier im neuen Jahr sichtbare Fortschritte gibt. Die Nachfrage nach innerstädtischen Wohnungen ist zur Zeit groß, dank umliegender Firmen, die sich neu ansiedeln.

Und: Wie geht es weiter mit dem Thema **“Windrad”** auf Leonberger Gemarkung ? Soll wirklich jede Menge Holz gefällt werden, um mitten im Wald ein Windrad Nähe Warmbronn in Betrieb zu nehmen ? Wie sieht es mit dem Natur-, Arten- und Landschaftsschutz aus ? Wenn Vorschläge hierzu kommen sollten, werden wir diese einer kritischen Prüfung unterziehen.

Zum 3.Mal müssen wir behandeln:

- **vorerst keine weitere Gestaltung der alten Autobahntrasse.** Hierfür sind 150 TEUR vorgesehen. Im Gegenzug gäbe es Zuschussmittel von der Region von 75 TEUR. Würden aber immer noch 75 TEUR an Kosten für die Stadt hängen bleiben plus der Folgekosten für die Bewirtschaftung. Dieser Punkt wurde schon 2 x im Haushalt aufgerufen und wieder verworfen. Dabei soll es auch bleiben.

- **Errichtung Erddeponie**

Letztes Jahr habe ich dazu ausgeführt: “Wenn Ezach III nun in die Bebauung geht und Längenbühl evtl. folgt, sollte hier ein Ergebnis vorliegen. Bei der letzten HH-Beratung (2012) war beschlossen worden, dass die Stadt Leonberg in Gespräche mit dem Landkreis eintritt, um dieses Angebot für die Bauherren sowie die damit verbundenen Einnahmen in Leonberg zu realisieren, zumal Malsheim wohl nicht mehr lange betrieben wird.” Nun darf ich ergänzen: Ezach III ist um die Ecke, Malsheim ist geschlossen, die nächste Anfahrmöglichkeit ist in Waldenbuch erst in der Zukunft vorgesehen, voraussichtlich 2016. Am anderen Ende des Kreises. Das kann ja wohl nicht sein ! Dies kostet die Bauherren mehr, die Strecken sind wesentlich länger und, was das Wichtigste ist, die Stadt verschenkt Einnahmemöglichkeiten.

Was ist uns noch wichtig ?

Die **Organisationsstruktur** wurde beleuchtet und die Untersuchung ist mittlerweile abgeschlossen. Einige Fragen an die Stadtverwaltung sind noch offen und werden leider erst nach unseren kommunalpolitischen Erklärungen beantwortet. Einen Punkt möchte ich trotzdem schon aufgreifen, da wir hier jetzt schon eine Optimierung als erforderlich ansehen. Der Baubetriebshof (BBH) muss umstrukturiert werden. Abläufe müssen funktionsfähig sein. Wir sehen auch, dass die Aufgaben anspruchsvoller und vielseitiger werden, das Personal entsprechend ausgebildet sein muss. Diese Punkte wurden auch in der Vergangenheit schon angesprochen, getan

hat sich nichts. Dies darf nicht weiter auf die lange Bank geschoben werden, wenn das Personal motiviert arbeiten soll. Sonst wandern gute Mitarbeiter ab oder machen nur noch das Nötigste. Wir aber wollen, dass sich die Mitarbeiter beim Baubetriebshof wohl fühlen, ihre Aufgaben kennen und damit Verantwortung übernehmen. Der Bauhof darf nicht ausbluten.

Nichts Alltägliches

Das Thema Jagdpachten wird uns in 2014 beschäftigen. Zum einen plant die Stadtverwaltung bestimmte Gebiete ab 2015 als städtische Regiepacht zu vergeben, zum anderen steht durch die Grün-Rote Landesregierung eine Novellierung des Landesjagdgesetzes an. Auch hier soll es gravierende Veränderungen für die Jagdpächter geben. Die CDU-Fraktion sieht eine Regiejagd als kritisch an. Dies bedeutet ein Mehraufwand für den Förster. Weitere Mittel zur Wildschadensabwehr wären erforderlich. Wer kümmert sich dann um notwendige Pflegemaßnahmen, Erhaltung von Hochsitzen und Jagdhütten ?

Was wünschen wir uns als CDU-Fraktion ?

Eine Stadt, in der sich alle wohl fühlen. Junge Familien, weil es ein attraktives Angebot an Spielplätzen, Grünflächen und Einrichtungen wie Stadtbüchereien oder Schwimmbädern gibt. Senioren, weil sie viele Angebote in der Stadt wahrnehmen können, z.Bsp. bei der Volkshochschule und Plätze finden, an denen sie verweilen können. Hierzu gehören genügend Parkbänke und ein Wohlfühlflair. Behinderte, die sich in der Stadt zurecht finden, gerade wenn Straßen und Wege zu überqueren sind. Touristen, die durch Wegweisung und Tafeln schnell an ihr Ziel kommen und den positiven Eindruck weitergeben an Freunde und Bekannte, die dann hoffentlich in Leonberg auch Station machen.

Wie heißt es so schön in dem Leonberger Lied ?

Kennt Ihr die wunderschöne Stadt
in unserem Schwabenland
die für jeden etwas hat,
ob Bürger, ob Passant.

Und beim Refrain:

In Leonberg, in Leonberg, weiß Groß und Klein,
In Leonberg kann man froh und glücklich sein

Wir wollen, dass die Wünsche aus dem Leonberger Lied in Erfüllung gehen und hoffen daher auf eine baldige Umsetzung der Anregungen und Anträge.

Wir danken allen, die an der Erstellung des Haushalts 2014 mitgewirkt haben, die uns immer für Fragen zur Verfügung stehen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Leonberg für die geleistete Arbeit in diesem Jahr.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !